

## Sortiment im Wandel

Von Rettich & Gurken zu Tomaten,  
Paprika, bunten Salaten

- Ab 2020, Süßkartoffel als Erfolgsprodukt

## Bio als Leitmotiv

- Über 50 % der Produktion ist heute Bio
- Bioland- & Naturland-Standards
- Marktführerschaft im Bio-Süßkartoffelanbau (60 % des deutschen Bio-Marktes)

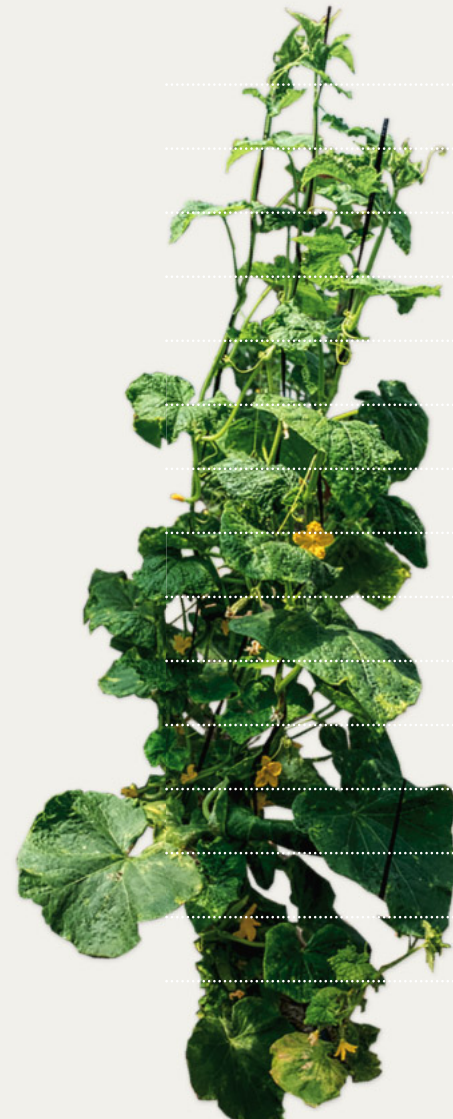


## Reichenau-Gemüse – Qualität, Herkunft, Vertrauen

- G.g.A.-geschützte Produkte
- Qualitätszeichen Baden-Württemberg
- IFS, QS, GlobalG.A.P.
- Regionale Identität mit überregionaler Strahlkraft



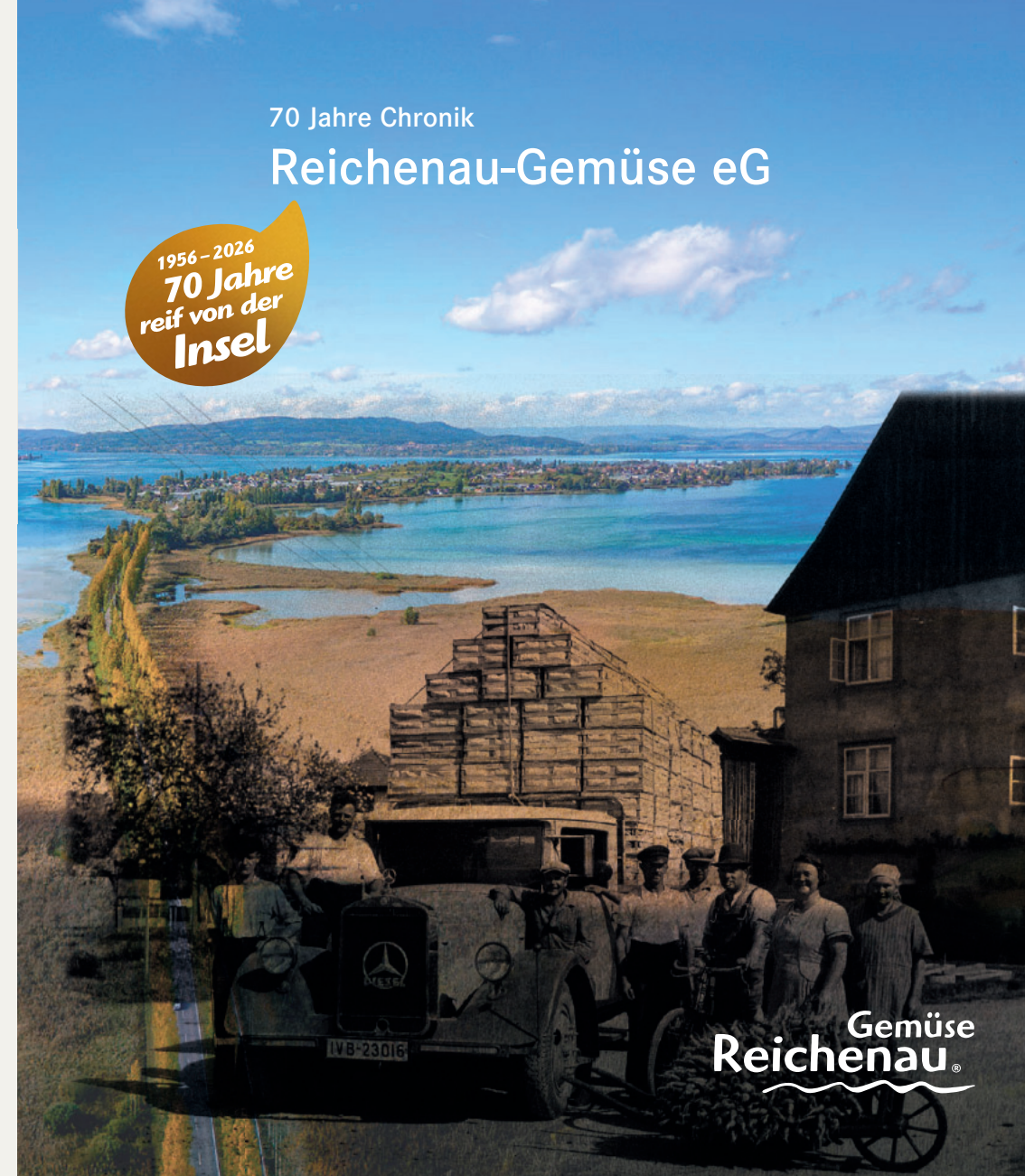
## Wachstum von 1956 bis 2026



- 2026 70 Jahre Reichenau-Gemüse
- 2025 Landgut Pretschen, Erweiterung nach Brandenburg
- 2023 Inbetriebnahme des Biomasse-Heizwerks Beuren
- 2020 Bio-Erweiterung der Gärtnersiedlung Beuren
- 2018 Bio-Gärtnersiedlung Mühlingen nimmt den Betrieb auf
- 2014 Bio-Gärtnersiedlung Aach nimmt den Betrieb auf
- 2012 Gärtnersiedlung Beuren nimmt den Betrieb auf
- 2000er Professionalisierung & Qualitätsprogramme
- 1994 Inbetriebnahme Marktzentrum, Gründung der Reichenau-Gemüse-Vertrieb eG
- 1992 Spatenstich des Marktzentrums
- 1987 Start der Zentralisierungspläne
- 1984 Eigenes Labor für Analyse und Beratung
- 1970er Einsatz von Nützlingen und Dämpfung von Böden
- 1967 Umfirmierung zur Reichenau-Gemüse eG
- 1956 Gründung der Berechnungsgenossenschaft

## 70 Jahre Chronik Reichenau-Gemüse eG

1956 – 2026  
70 Jahre  
reif von der  
Insel



## Gesund gewachsen, dank Ihnen

Sieben Jahrzehnte Reichenau-Gemüse – das sind 70 Jahre Innovation, Gemeinschaft, Wandel und regionale Stärke. Von einer kleinstrukturierten Inselwirtschaft hat sich der Gemüsebau auf der Reichenau und in den Reichenauer Gärtnersiedlungen zum modernen, nachhaltigen und europaweit anerkannten Anbaubereich entwickelt. Dafür danken wir allen, die dazu beigetragen haben: Unseren Gärtnerinnen und Gärtnern, Kundinnen und Kunden und prägenden Persönlichkeiten.

- Heinrich Glöckler, Geschäftsführer (1949–1984)
- Georg Wurz, Vorstandsvorsitzender (bis 1969)
- Walter Blum, Vorstandsvorsitzender (1970–1995)
- Kurt Bottlang, Geschäftsführer (1985–1995)  
Treiber der Zentralisierung
- Gerhard Uricher, Vorstandsvorsitzender (1995–2023)
- Johannes Bliestle, Geschäftsführer ab Mitte der 1990er

Genießen Sie unsere  
kleine Chronik und unser  
Reichenauer Gemüse

Johannes Bliestle  
Geschäftsführer  
Reichenau-Gemüse eG



## Die Wurzeln (vor 1956)

### Von der Klostergeschichte zum modernen Gemüsebau

- Die Geschichte des Gemüsebaus auf der Reichenau beginnt lange vor der Genossenschaftsgründung im Jahr 1956. Die Insel gilt seit mehr als 1.200 Jahren als eine der bedeutendsten Kultur- und Gartenlandschaften Europas.

### Walahfrid Strabo und der Hortulus

- Im 9. Jahrhundert legt der Benediktinermönch und Dichter Walahfrid Strabo im Kloster Reichenau einen berühmten Kräutergarten an. In seinem Werk „Hortulus“ beschreibt er detailliert den Anbau von Heil- und Küchenkräutern – ein frühes Zeugnis hochentwickelter Gartenbaukultur. Dieser Klostersgarten gilt bis heute als kulturelles Fundament des gärtnerischen Schaffens auf der Insel.

### Beginn des Erwerbsgemüsebaus

- Ab 1895 entstehen erste größere Gemüseanbauflächen (Bohnen, Kraut, Erbsen, Salat). Parallel werden erste Absatzstrukturen und Marktbeziehungen nach Konstanz und in die Region entwickelt.

### Technisierung und Professionalisierung

- Pioniere wie Franz Sutor, Ernst Schäfle und Josef Beck führen moderne Methoden ein: Gewächshäuser, systematische Beregnung, effizientere Arbeitsabläufe.
- In den 1930er bis 40er Jahren führt die Eigenversorgungspolitik zu einer stark wachsenden Gemüseproduktion.

### Start der genossenschaftlichen Vermarktung

- Mit einem Vertragsmodell zwischen der Gemeinde und der damaligen Landwirtschaftlichen Ein- und Verkaufsgenossenschaft beginnt 1948 die organisierte, gemeinsame Vermarktung des Reichenauer Gemüses. Dies stellt die direkte Vorstufe der späteren Genossenschaft dar.

## Die Anfänge (1956 bis 1967)



### 1956 – Gründung der Berechnungsgenossenschaft eGmbH

Mit der Gründung des Vorläufers der heutigen Genossenschaft am 21. Dezember wurde der Grundstein für die moderne Gemüseproduktion gelegt. Die Feldberegnung revolutionierte den Anbau und sorgte für Sicherheiten in Qualität und Ertrag.

### 1960er – Technischer Aufbruch

- Aufbau der Seepumpwerke I und II
- Ausbau eines modernen Rohrleitungs- und Beregnungsnetzes
- Erste Professionalisierungsschritte im Gemüsebau

### 1967 – Umfirmierung zur Reichenau-Gemüse eG

Durch den Zusammenschluss der Berechnungsgenossenschaft mit der Abteilung Gemüsebau entstand die Reichenau-Gemüse eG als eigenständige Erzeugerorganisation.



## Modernisierung & Qualitätsentwicklung (1970 bis 1990)



### 1970er – Nachhaltige Innovationen

- Einführung von Nützlingen. Dämpftechnik zur Bodengesundheit. Erste Schritte zur Ernteverfrüfung.

### 1980er – Qualitätsanalytik & Beratung

- Aufbau eines eigenen Labors (1984)
- Wissenschaftlicher Beratungsdienst
- Stetige Professionalisierung im Unterglasanbau

### 1990er – Integrierte Produktion

- Die Reichenau-Gemüse eG wird Vorreiter einer naturnahen Produktionsweise: Nützlingssysteme, Rückstandsminimierung, Düngestrategien nach wissenschaftlichen Standards.



## Der große Wandel – Zentralisierung & Marktzentrum (1987 bis 1994)

### Bis 1993 – Dezentrale Vermarktung

- Über vier Jahrzehnte wurde die Vermarktung über sechs ortsansässige Händler abgewickelt.

### 1992 bis 1994 – Bau u. Inbetriebnahme Marktzentrum

- September 1992: Erster Spatenstich
- Januar 1994: Start der zentralen Vermarktung, Kern des Zentrums: 4.000 m<sup>2</sup> Vermarktungshalle, 1.000 m<sup>2</sup> Kühltrakt, 1.200 m<sup>2</sup> Verpackung & Leergut

### 1994 – Gründung der Reichenau-Gemüse-Vertrieb eG

- Erweiterung der Vermarktungskompetenz um Zukäufe und Gastronomiebelieferung.



## Wachstum, Bio und Festland (die 2000er bis heute)



**Gärtnersiedlung®**  
**Reichenauer**  
frisch aus dem Hegau

### Von der Insel auf das Festland

- Zunehmender Flächendruck auf der Insel führte zu neuen Gärtnersiedlungen im nahegelegenen Hegau
- Beuren (ab 2012) – Paprika, Auberginen, Bio-Erweiterung 2020, Biomasse-Heizwerk 2023
- Aach (ab 2014) – erste reine Bio-Gärtnersiedlung
- Mühlingen (ab 2018) – Bio-Tomaten, Paprika, Gurken

### 2025 – Erweiterung nach Brandenburg

- Auf dem Landgut Pretschen im Spreewald werden in einem rund zwei Hektar großen Gewächshaus verschiedene Gurken- und Tomatensorten in Bioland-Qualität angebaut exklusiv für das Bio-Unternehmen Alnatura.
- Darunter finden sich auch besondere Sorten wie beispielsweise eine schwarze Cocktail-Tomate am Strauch, die in Bio-Qualität in Deutschland einzigartig ist.

**Bio Landgut Pretschen**  
frisch aus dem Spreewald



## Ausblick – Die nächsten 70 Jahre

### Die Reichenau-Gemüse eG setzt weiterhin auf:

- nachhaltige Energie
- regionale Produktion
- technologische Innovation
- biologische Vielfalt
- starke Partnerschaften

### Die Geschichte der Genossenschaft zeigt:

“Gemeinsam wächst man weiter – auf der Insel, im Hegau und darüber hinaus”